

Internetauftritt der Gemeinden: Eher privates Hobby als Aushängeschild

Wissenschaftliche Studie liegt vor – Bewertung meist ein „Mangelhaft“

Passau. Das Internet ist im Tourismussektor unverzichtbar geworden und die Konkurrenz auf dem Markt ist groß. Dass dabei der olympische Gedanke vom „Dabeisein ist alles“ nicht reicht, scheint klar. Aber wie steht es wirklich um die Auftritte der Gemeinden im Landkreis Passau aus?

Die in Regensburg ansässige Firma Amaday Consulting hat sich zum Ziel gesetzt, unter anderem Ostbayern bei der Entwicklung und Vermarktung im touristischen Bereich zu unterstützen. Dafür wurde erstmals eine wissenschaftliche Studie zur Bestandsaufnahme gemacht: „Wir haben die Internetauftritte von 255 Kommunen, darunter 35 im Landkreis Passau, nach fünf Kriterien untersucht“, erklärt Geschäftsführer Thomas Baumgartner. Dabei waren Benutzerfreundlichkeit, Informationsge-

halt, Serviceleistungen, Anfragen und Buchungen sowie zusätzliche Leistungen auf dem Prüfstand, wobei weitere 22 Unterkriterien – etwa Erreichbarkeit, Design, Aktualität, Ansprechpartner – mit unterschiedlicher Gewichtung angesetzt waren. Ergebnis: „Es gibt überall noch Verbesserungspotenzial“, so Baumgartner. Konkret: Keine Kommune erreichte die Bewertung „Hervorragend“, Kirchham, Vilshofen, Obernzell schafften ein „Gut“, die meisten nur ein „Mangelhaft“.

„Viele Internetseiten erwecken den Eindruck privat gepflegter Amateurseiten. Doch der Wettbewerb um potenzielle Gäste erfordert das Ausschöpfen aller Möglichkeiten“, weiß Thomas Baumgartner – und auch CenTouris, das Centrum für marktorientierte Tourismusforschung der Universität Passau. Es hat in Zusammenarbeit

mit dem Deutschen Seminar für Tourismus in Berlin (DSFT) ein Seminar auf der Neuburg veranstaltet zum Thema „Online-Marketing für Orte und Regionen“. 15 Teilnehmer – Fach- und Führungskräfte aus Hotellerie, Unternehmensberatung und Destinationsmanagement – beschäftigten sich unter fachkundiger Anleitung mit Trends und Vermarktungsinstrumenten, Nutzerfreundlichkeit, technischen Rahmenbedingungen und Handlungshilfen zur Verzahnung mit anderen Vermarktungsaktivitäten. Da das Seminar fast ein Selbstläufer war und entsprechende Nachfrage besteht, wird CenTouris weitere Kooperationen mit dem DSFT anbieten. So ist für Frühjahr 2010 ein Seminar zum Thema „Suchmaschinen-Marketing“ geplant. Infos bei CenTouris, stefanie.woelfl@uni-passau.de oder ☎ 0851/509 21 88. – lx